

L.: O. Mattiolo, *Commemorazione di P. A. S.*, in: *Atti della regia Accad. delle Scienze di Torino* 55, 1919/20, S. 468ff.; G. B. De Toni, *Commemorazione del m. e. prof. P. A. S.*, in: *Atti del R. Ist. Veneto di scienze, lettere ed arti* 79, 1919/20, S. I, 83ff.; A. Béguinot, *Commemorazione del prof. P. A. S.*, in: *Atti e Memorie dell'Accad. Patavina di scienze, lettere ed arti* 36, 1919/20, S. 145f.; ders., *Commemorazione del prof. P. A. S.*, in: *Annuario della r. Univ. degli studi di Padova* ... 1919/20, 1920, S. 301f.; G. B. Traverso, P. A. S., in: *Nuovo Giornale botanico italiano*, NS 27, 1920; O. Mattiolo, *Commemorazione di P. A. S.*, in: *Rendiconti delle sedute della R. Accad. nazionale dei Lincei*, Ser. 5, 30/1, 1921, S. 149f.; *Almanacco Italiano*, 1922, S. 563; Enc. It.: A. de Gubernatis, *Dictionnaire international des écrivains du jour*, 1891; ders., *Piccolo dizionario degli italiani viventi*, 1895; G. Garollo, *Dizionario biografico universale* 2, 1907; A. Béguinot, *La Botanica*, 1920, S. 91f.; ders., *Parole dette nel cortile maggiore della R. Univ. di Padova dinanzi al feretro del prof. P. A. S.*, 1920; *Grande dizionario enciclopedico UTET* 16, 3. Aufl. 1973; A. Maggiolo, *I soci dell'Accad. Patavina dalla sua fondazione (1599)*, 1983, S. 287. (V. Giormani)

Sacchetti Antonio, Bühnenbildner, Maler und Lithograph. *Venedig, 8. 1. 1790; † Warschau, 15. 4. 1870. Entstammte einer weitverzweigten Künstlerfamilie, Sohn des Folgenden; Schüler seines Vaters, den er ab 1802 bei der Herstellung von Theaterdekorationen in Wien, 1814–17 in Brünn/Brno (Fresken im Redoutensaal) und ab 1817 am Ständ. Theater in Prag unterstützte, wo S. als Theaterdekorateur angestellt wurde und einen ausgezeichneten Ruf genöß. In Wien schuf er die Bühnenbilder für „Il cittadino del re“. Ab 1829 wirkte S. in Warschau. Er gründete ein sog. topograph. Kabinett für Panorama- und Dioramavorfürungen, mit dem er auch wegen der dafür installierten neuartigen Gasbeleuchtung großen Erfolg hatte. Ebenfalls 1829 schuf er für das Teatr Narodowy die Bühnenbilder zu Raimunds (s. d.) „Der Bauer als Millionär“. Mit dieser Auff. begann die Ära des romant. Theaters in Polen. 1831 stattete er Aubers „Stumme von Portici“ szen. aus, wobei er für den Ausbruch des Vesuvus ein Diorama einsetzte. Während des poln. Aufstands (1830/31) floh S. nach Dresden und Berlin und malte dort den Bühnenvorhang für das Königstädter Theater. Ab 1833 war S. in Wien, ab 1835 wieder in Warschau mit einer neuen Dioramaschau. Später gründete er eine große Werkstätte, die ein Künstlerzentrum und zugleich die Schule für Bühnenbildnerie im Polen des 19. Jh. war. Da S. zur Romantik neigte, bevorzugte er die französ. Art der Inszenierung, wie es damals dem Stil des Wr. Zauberdramas, des Melodrams und der großen französ. Oper entsprach. Von Cicéri und Daguerre, deren Arbeiten er bewunderte, übernahm er verschiedene techn. Neuerungen für seine Bühnenbilder. Darüber hinaus informierte er sich ständig

über die Novitäten im europ. Theaterleben. S., der für über 300 Auff. die Bühnenbilder schuf, gilt als der interessanteste Bühnenbildner Polens vor Wyspiański.

W.: Fresken, gem. mit L. Sacchetti, 1814–17 (Redoutensaal, Brünn); Trauergerüst für den FZM H. Gf. Colloredo-Mansfeld, 1822 (Lithographie, Prag); Panorama von Pompeji, 1829, Panorama von Warschau, 1830 (beide Nationalmus., Warschau); Ansicht der Zitadelle von Warschau, 1842 (Hist. Mus., Warschau); Panorama von Prag (Städt. Mus., Prag); Skizzen und Entwürfe (Österr. Nationalbibl., Wien, Nationalmus., Warschau); etc. – Bühnenbilder (Auff.Daten, alle Warschau): D. F. E. Auber, *Le cheval de bronze*, 1839; G. Meyerbeer, *Robert der Teufel*, 1837; L. Desnoyers – N. Boulé – J. Chabot de Bouin, *Rita l'espagnole*, 1840; V. Bellini, *Die Nachtwanderin*, 1840; C. M. v. Weber, *Preziosa*, 1844; E. Sue, *Les mystères de Paris*, 1844; A. Dumas d. Ä., *Mademoiselle de Belle-Isle*, 1845; G. L. Spontini, *Fernand Cortez*, 1845; S. Moniuszko, *Halka*, 1858; etc.

L.: *Kłosy* 6, 1870, S. 297f.; *Tygodnik Ilustrowany* 11, 1870, S. 264f.; B. Król-Kaczorowska, A. S. – *Dekorator romantyczny. Działalność w latach 1829–45*, in: *Pamiętnik Teatralny* 8, 1959, S. 219ff.; dies., A. S. und seine Dekorationen zur Warschauer Auff. von Raimunds „Bauer als Millionär“, in: *Maske und Kothurn* 9, 1963, S. 39f.; dies., A. S.–Dekorator Romantyczny. *Działalność w latach 1846–70*, in: *Pamiętnik Teatralny* 16, 1967, S. 231ff.; Bénézit; Comanducci, *Enc. dello spettacolo*; Nagler; Thiem-Becker; Toman; W. Enc. Powsz. PWN; Wurzbach; L. Servolini, *Dizionario illustrato degli incisori italiani moderni e contemporanei*, 1955; H. M. Filip, *Die Bühnenbildner der Familie S.*, phil. Diss. Wien, 1965; *Dizionario Enc. Bolaffi dei Pittori e degli Incisori Italiani*, 1975.

(G. E. Ferrari)

Sacchetti Lorenzo, Bühnenbildner, Maler und Lithograph. *Padua (Venetien), 22. 6. 1759; † Wien, 11. 2. 1836. Vater des Vorigen; erlernte 1781–84 in Padua bei Cerato vor allem die Grundbegriffe der Architektur; ging dann nach Venedig und wurde Schüler und Gehilfe Fossatis. 1790 wurde er Mitgl. der Akad. der schönen Künste und zugleich Doz. für perspektiv. Architektur. 1785–94 schuf S. für die Theater S. Samuele und S. Moisè in Venedig zahlreiche Bühnenbilder. 1794–1814 arbeitete er in Wien als Ass. von J. Platzer, bis 1810 auch als Hofarchitekt. Unterstützt von seinem Bruder Vincenzo S., entfaltete er als Bühnenbildner und Dekorateur an beiden Hoftheatern eine rege Tätigkeit. 1814 ging er mit seinem Sohn Antonio nach Brünn (Brno), um den Redoutensaal sowie die anschließenden Räume mit Fresken auszustatten, und wurde von Korntheuer (s. d.) als Bühnenbildner fest engagiert. Ab 1817 wirkte er am Ständ. Theater in Prag. Seine bes. Neigung zur Landschaftszenerie, die er mit seinem Sohn teilte, führte S. weg von den imposanten Formen der barocken Tradition, wodurch er das Aufkommen eines naturalist. Stiles vorbereitete. Zum dominierenden Rokoko treten klassizist. Züge, vor allem im architekton. Aufbau und in der perspektiv.